



Sie Kunst Gespräche zu schreiben, ist zum wenigsten so alt, als das Buch Hiobs. Bloß die zwey ersten, und der gröste Theil des letztern Capitels, sind Historisch abgefasset: Alles übrige stellet die Unterredungen Hiobs mit seinen Freunden und mit Gott selber vor. Es mag nun entweder Moses oder sonst iemand der Verfasser dieses Lehrreichen Buches seyn: So ist es doch gewiß, daß selbiges alle Heydnischen Schrifften, davon wir etwas wissen, an Alterthum übertreffe. Daran ist mir nichts gelegen, ob die darinnen aufgeführten Personen alles dasjenige, was wir von ihnen lesen, mit eben soviel Worten und Sylben gesprochen; oder ob nicht vielmehr der heilige Scribent in Beschreibung ihrer Unterredungen, sich einer größern Freyheit bedienet habe? Die Gottesgelehrten werden diesen Streit schon entscheiden: Mir ist genug, daß dieses Buch unter die Zahl der Gespräche gehöret.

Unter den Griechischen Scribenten ist

A 2

Homer